

OBJEKT	Kita Hohe Straße	Anlage 1
PROJEKT	Neubau einer Kindertagesstätte mit fünf Gruppen	
PROJEKTNR.:	B.191800012 LAGERBUCHNR.: 032-0973	

Maßnahmenbeschreibung

Aufgabe:

In Hannover, Linden-Mitte ist in der Hohe Straße der Neubau einer Kindertagesstätte mit fünf Gruppen als Passivhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zu der Helene-Lange-Schule geplant. Der derzeit noch auf dem Grundstück befindliche Kita-Altbau wird nach Errichtung des Neubaus abgebrochen. Die Altbaufäche wird zur Erfüllung der Freiflächenstandards (pro Kind) benötigt.

Konzept / Raumprogramm / Gesamtmaßnahme:

Der zweigeschossige Neubau orientiert sich auf dem Grundstück entlang der Hohen Straße und nimmt städtebaulich die Gebäudeflucht der westlich angrenzenden Bebauung auf. In Teilen staffelt sich der Baukörper von der Straßenflucht zurück und bildet mit einer straßenbegleitenden Einfriedung einen zur Straße orientierten Eingangshof aus. Hier sind überdachte Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen und Karren geplant.

Mit einer überwiegend aus Verblendmauerwerk bestehenden Fassade nimmt der Baukörper im Sinne einer Ensemblewirkung in Oberfläche und Farbigkeit Bezug auf die unmittelbar angrenzenden Bauten der Helene-Lange-Schule.

Sämtlichen Gruppenräume orientieren sich zum nördlich gelegenen Garten. Die drei Gruppenräume für Krippenkinder (U3) sind im Erdgeschoss vorgesehen. Daneben befinden sich in Eingangsnähe die Büroflächen sowie nach Westen der Küchentrakt. Die Gruppenräume für Kinder im Kindergartenalter inkl. integrative Gruppe sind im Obergeschoss geplant. Das Raumprogramm im Obergeschoss wird durch den Multifunktionsraum, den Mehrzweckraum sowie die Sozial- und Arbeitsräume der Mitarbeiter ergänzt. Auf beiden Ebenen dienen natürlich belichtete Fluraufweitungen als Essbereiche für die Ganztagsbetreuung. Eine Teil-Dachfläche ist als Technikgeschoss geplant. Neben der westlichen Giebelseite des Neubaus dient ein „Wirtschaftshof“ der Küchenanlieferung sowie der Ausweisung von PKW- und Fahrradabstellplätze sowie Stellflächen für Müllcontainer. Das Gebäude wird über eine Aufzuganlage barrierefrei erschlossen. Alle Bereiche im Gebäude und an den Übergängen zum Außenbereich werden schwellenlos erschlossen. Der Außenbereich ist barrierefrei geplant.

Baukonstruktion:

Das Kitagebäude wird in massiver Bauweise errichtet. Wände und Stützen sind in Mauerwerk oder Stahlbeton, die Decken als Stahlbeton-Flachdecken geplant.

Sämtliche Fassaden soll als zweischalige Konstruktion mit Verblendmauerwerk mit bodentiefen Fenstern und Außentüren als Holz-/Alufenster und im Obergeschoss mit einem absturzsichernden Glasgeländer ausgeführt werden.

Mit Ausnahme der nach Norden orientierten Öffnungen erhalten alle Fenster einen Sonnenschutz als Raffstoreanlagen.

Die Dächer werden als gedämmte Flachdächer mit bituminösen Abdichtungsbahnen und extensiver Begrünung als Retentionsfläche ausgeführt. Die Pultdächer als gedämmte Holzkonstruktion werden ebenfalls bituminös abgedichtet.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Die Warmwasserversorgung erfolgt über eine Fernwärmekomplettstation. Für die Küche ist ein Fettabscheider im Außenbereich geplant. Wärmelasten aus der Küche werden mittels Kühlaggregate auf der Dachfläche abgeführt.

Es ist ein Personenaufzug mit zwei Haltestellen im EG und OG vorgesehen. Daneben verbindet ein Speisenaufzug die Küche im EG mit dem Essbereich im OG. Eine PV-Anlage auf dem nach Süden orientierten Pultdach ergänzt die Stromversorgung aus dem Netz.

Die Be- und Entlüftung erfolgt über ein zentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung. Die Küche erhält darüber hinaus eine gesonderte Abluftanlage für die Fettabluft. Das Küchenlager wird mit einer Zu- und Abluftanlage versorgt. Das Gebäude wird zusätzlich über statische Heizkörper erwärmt. Alle Gruppenräume erhalten eine Fußbodenheizung.

Maßnahmen Außenanlagen:

Das Außengelände der Kita untergliedert sich in eine große Spielwiese und Sandspielflächen, räumlich getrennt in einen U3 und einen Ü3-Bereich, sowie altersgerechte Spielgeräte für Krippen- und Kindergartenkinder, ein Niedrigseilgarten und Spielhaus, ein Spielgerätehaus, Wasserzapfstelle und Wasserspielfläche. Ersatzpflanzungen für die im Zuge des Neubaus zu fällenden Bäume werden vorgesehen.

Der gepflasterte Eingangshof dient auch als nach Süden orientierte Außenfläche.

Der westlich des Neubaus geplante Anlieferungs- und Wirtschaftshof wird ebenfalls gepflastert und weist die Flächen für die Mitarbeiterparkplätze sowie überdachte Fahrradabstellplätze und Flächen für die Müllcontainer aus.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Außenanlagen werden die schadstoffbelasteten Böden ausgetauscht und notwendige Bodenverbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Die im Baufeld befindlichen Bäumen werden gerodet.

Die Verkehrsfläche der Hohe Straße wird im Bereich der Kita bis hin zur Einmündung Posthornstraße durch eine Mischverkehrsfläche ersetzt. Die Mischverkehrsfläche ermöglicht die Sicherstellung des Hol- und Bringverkehrs an diesem Standort.

Nach erfolgtem Neubau wird der bestehende, schadstoffbelastete Kita-Altbau im hinteren Grundstücksteil inkl. Bestandskeller abgebrochen, die entstehende Baugrube wird verfüllt.

Auf Grund der geringen Versickerungsfähigkeit des anstehenden Bodens werden zur Regenwasserrückhaltung großvolumige Rigolenfüllkörper neben dem Neubau notwendig.